Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 27 (1937)

**Heft:** 52

**Artikel:** Die Bundesversammlung tagt

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-648647

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bild und Text P. Senn, Bern

Der Schwur der sieben Bundestäte und des Kanzlers auf die Verfassung

Davon merkt man eigentlich außerhalb dem Bundespalais berzlich wenig. In den heimeligen Lauben Berns begegnet man zwar hin und wieder mal einem oder einem Trüpplein Käte, und der Eingeweihte weiß natürlich sehr gut, wo er zwischen den Sitzungen unsere Landesväter findet, werden doch immer gewisse Lofale und Restaurants bevorzugt. Steckt man aber seine Gwundernase in die Katssäle hinein, so bekommt man

bald einmal eine Ahnung vom Drum und Dran eines Parlamentsbetriebes. Es ift furzweilig, kann aber auch langweilig sein, je nach dem was zur Beratung steht und dem Interesse, das die Herren Käte dem Behandlungsstoffe entgegenbringen. Die Herren Käte haben ja auch nicht immer und alle gleichviel Sizleder. Oft sind die Pläze gut besetzt, dann sind sie wiederum ziemlich verwaist. Da ist aber ein ständiges Kommen und Gehen;



Dr. Fr. Hauser, Präsident des Nationalrates. Links: Henry Valloton, Vizepräsident

die einen sigen, andere stehen herum, sei's um näher dem Sprecher zu sein, sei's um abseits den Verhandlungen zu solgen. Bon der Saaltribüne aus kann der Bürger besobachten, hören und sehen. Und wer Augen hat zu sehen und Ohren zu hören, für den ist so ein Parlamentsbetrieb oftmals beinahe so etwas wie eine Offenbarung. Man lernt und — versteht. Aber der Schweizer weiß, daß seine obersten Käte alles Lob verdienen, und daß es nicht recht wäre, wenn man immer nur kritisieren würde. Und schließlich: nicht jeder kann Landesvater sein. Es muß ja auch Landeskinder geben.



Bernard Weck, Freiburg, Präsident des Ständerates. Links: Ernst Löpte-Benz, Vizepräsident



Die Wandelhalle, der stille Schauplatz der politischen Promenade



Stämpfli (X) Gerlafingen aufgenommen während den letzten Tagen im Nationalrat



Blick in eine Ecke des Ständeratssaales

Blick auf eine Journalistentribüne im Nationalrat, von wo die sog. "Schweizerische Politik" gemacht wird